



Viel Licht im Innern: Große Glasfronten und die UV-durchlässigen Foliendächer lassen Licht und Natur in die Therme.

GraftTherme Delmenhorst: Hier hat Baden Tradition

Für jeden etwas dabei

Nach 17 Monaten Bauzeit eröffnete im August 2011 die GraftTherme Delmenhorst. Auf einer Nutzfläche von rund 6.200 Quadratmetern bietet das Freizeitbad seinen Besuchern eine Menge Attraktionen unter einem Dach.

Gesundheitsbewusste erholen sich im Solebecken mit Sprudelliegen und Geysiren und diejenigen, die mal wieder richtig ausspannen wollen, lassen sich im Wellness- und Saunabereich verwöhnen. Im Sportbereich haben Schwimmer die Möglichkeit, im Innen- und Außenbecken das ganze Jahr über ungestört ihre Bahnen zu ziehen. Groß und Klein amüsieren sich beim Rutschen und Plantschen im Freizeitbereich oder sogar im Kindermatschbereich im Außengelände. Außerdem steht ein Tauchbecken zur Verfügung und für eine ausreichende gastronomische Versorgung ist auch gesorgt. Das Besondere: Jeder Bereich kann separat oder auch kombiniert besucht werden, je nach den individuellen Wünschen der Gäste.

Mit dem Namen GraftTherme spiegelt das Bad nicht nur den regionalen Bezug wider, sondern kehrt auch zu den Wurzeln der Badekultur zurück:

Graft bezeichnet die nach den beiden ehemaligen Burggräben benannte städtische Parkanlage direkt neben dem Freizeitbad und die als Thermen bezeichneten Bäder galten in der römischen Kultur als ein Ort des Austauschs und der Entspannung.

Historie und Tradition

Bereits 1885 entstand auf dem Fabrikgelände der Nordwolle ein erstes öffentliches „Waschhaus“. Dieses erste Hallenschwimmbad war mit mehreren Wannensälen ausgestattet und hatte ein Schwimmbecken mit einer Größe von 10 x 6 Metern. Nachdem der Nordwolle-Konzern 1895 hohe Gewinne verzeichnete, begann man ein großzügiges System an sogenannten Wohlfahrtseinrichtungen aufzubauen, zu denen auch eine Badeanstalt, die Graft-Badeanstalt, zählte. Ein Teilbereich in der Graft wurde für den öffentlichen Badebetrieb frei-

gegeben. Bereits hier wurden die ersten „Bademeister“ eingesetzt. Die angrenzenden Liegewiesen und auch ein 5-m-Sprungturm sorgten somit bereits Ende des 19. Jahrhunderts dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Delmenhorst beim Baden vergnügen konnten. 1936 wurde die Militärbadeanstalt errichtet. Diese Badeanstalt war bis 1945 ausschließlich für die Garnison Delmenhorst bestimmt. Nach 1945 war das Bad der Allgemeinheit zugänglich. Diese Militärbadeanstalt konnte bis zum Jahr 1962 von der Öffentlichkeit als Badesee genutzt werden. Im Frühjahr 1961 begann man mit dem Bau eines Freibades, das direkt an die Graftanlagen angrenzte und somit im Zentrum der Stadt Delmenhorst platziert wurde. Am 15. Juni 1963 wurde das erste geflieste Freibad in Betrieb genommen. Erstmals wurde das Badewasser aufberei-



tet und somit hygienisch in einem einwandfreien Zustand gehalten. Bereits zwei Jahre nach der Inbetriebnahme wurde eine Heizungsanlage nachgerüstet, so dass man ab diesem Zeitpunkt auch auf 22 Grad temperieren konnte.

Am 7. April 1964 wurde das Hallenbad mit dem 25-m-Sportbecken in Betrieb genommen. Mit der Erweiterung des Hallenbades zum Spaßbad wurde in Delmenhorst in Sachen „Badekultur“ wieder ein Zeichen gesetzt. Am 2. Oktober 1982 konnte das Freizeitbad eröffnet werden.

Bedingt durch diese lange Betriebszeit von jetzt 47 Jahren und einen immensen Investitionsstau einerseits sowie geänderte Bedürfnisse der Gäste und steigende Energiekosten andererseits, wurde seit Juli 2004 über die Zukunft des Bades diskutiert. Mit dem Ziel, den Badestandort in Delmenhorst langfristig zu sichern, hat der Rat der Stadt im Mai 2005 den Grundsatzbeschluss „Neubau“ getroffen. Im September 2009 erfolgte der erste Spatenstich. Im August 2011 die Eröffnung.

Foliendach hilft bei Wärmegewinnung

Das Energiekonzept basiert auf zwei Säulen: zum einen der konsequenten

RÜHL®

Trennwände & Garderobenschränke



exklusiv, individuell nach Ihren Wünschen geplant, gefertigt und montiert

Für eine unverbindliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder fordern Sie bitte Infos an.

Rühl GmbH
 97297 Waldbüttelbrunn/
 04509 Delitzsch
 Tel. 0931/406640
 Tel. 034202/301800



Auch das Thema Wellness und Erholung kommt in der neuen GraftTherme nicht zu kurz

Eins von zwei 25-m-Sportbecken: Sechs Bahnen stehen Indoor zur Verfügung. Das Außenbecken mit vier Bahnen ist auch ganzjährig nutzbar.

Ausrichtung auf Energieeffizienz, zum anderen der starken Nutzung regenerativer Energien. Ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) sorgt in der GraftTherme für eine effiziente Wärmeversorgung. Das BHKW erzeugt 500 kW Strom, die ins vorgelagerte Stromnetz eingespeist werden. Die Abwärme des BHKW wird zu 100 Prozent für die Wärmeversorgung der Therme eingesetzt. Doch nicht nur das BHKW nutzt mit Biogas natürliche Ressourcen, um die Umwelt zu schonen und Energie zu sparen. Ein weiterer wichtiger Baustein des Energieoptimierungskonzeptes bilden die drei UV-Licht-durchlässigen Foliendächer, die

solare Warmegewinne ermöglichen. Durch das Tages- und Sonnenlicht kommt es in den Schwimmhallen zu einem natürlichen Wärmeeintrag. Ist im Sommer zu viel warme Luft im Bad, können im Freizeitbadbereich große Fensterflächen und Teile der Foliendachkonstruktion geöffnet werden, so dass viel Frischluft in den Badbereich gelangt.

Der Stromverbrauch der neuen GraftTherme wird durch LED-Lampen und stromsparende Antriebe stark reduziert. Das Energiekonzept der GraftTherme überzeugt so mit einer durchdachten und umweltschonenden Nutzung von Strom, Wärme und Wasser. ■

Objektdaten

Bauherr: SWD-Gruppe, Delmenhorst
Architekt: de witt janßen partner, Bad Zwischenahn
Schwimmbadtechnik: Wolff & Partner, Bremen

Beteiligte Firmen:

Badewassertechnik: C.-D. Schmidt Aqua Technik, Wildeshausen

Dachkonstruktion: Vector Foiltec, Bremen

Zutrittskontrolle: Gantner, A-Schrums

Rutschen: Hartwigsen, Jettingen

Beckenausstattung: Roigk, Gevelsberg

Abdeckungen: Inducon, NL-SE Beilen

Umkleiden: Röhl, Waldbüttelbrunn

Zahlen & Fakten

Freizeitbereich: 2930 m² Nutzfläche, 380 m² Wasserfläche

Erlebnisbecken (1,35 Meter Tiefe), 40 m² Wasserfläche

Kinderplanschbecken (bis zu 30 cm Tiefe)

Freizeitbereich (außen): 190 m² Wasserfläche (1,35 Meter

Tiefe), 40 m² Wasserfläche Planschbeckenbereich

Sportbereich: 1 500 m² Nutzfläche, davon 255 m² Springerbecken und 172 m² Kursbecken

Sportbecken: 400 m² Wasserfläche (1,10 bis 1,80 Meter Wassertiefe), 6 Bahnen

Springerbecken:

90 m² Wasserfläche (3,80 Meter Wassertiefe), 1-Meter-Sprungbrett und 3-Meter-Plattform

Kursbecken:

80 m² Wasserfläche, variable Wassertiefe bis 1,80 Meter (Hubboden)

Sportbecken (Außenbereich): 190 m² Wasserfläche (1,05 bis 1,35 Meter Wassertiefe), 4 x 25-m-Bahnen,

Saunabereich: 985 m² Nutzfläche

Saunabereich (Außen): 265 m² Nutzfläche, 40 m² Wasserfläche

Gesundheitsbereich: 239 m² Nutzfläche, 50 m² Wasserfläche 1,20 Meter Wassertiefe

Technik in der Therme: 90 Prozent CO₂-Einsparung

- Große Glasflächen im Südbereich sorgen für solare Energieeinträge
- Nordfassade dagegen eher geschlossen, um Energieverluste zu verhindern
- Wasseraufbereitungsverfahren nach modernstem Stand der Technik
- Umkehrosmoseanlage sorgt für Wiederaufbereitung des Rückspülwassers
- Wärmerückgewinnungssysteme in den Lüftungsanlagen senken den Energieverbrauch
- Alle Stromverbraucher werden überwacht und gesteuert, so dass der Leistungsbezug konstant gehalten wird – dies senkt die Strombezugskosten
- Steuer- und Regelungsanlagen der Betriebstechnik werden durch das computergestützte Mess- und Regelsystem kontinuierlich überwacht und gesteuert
- Weitere Maßnahmen siehe Fließtext zu den Stichworten BHKW, UV-Licht-durchlässige Foliendächer und LED-Lampen im Einsatz.